



Das Gemeinde-Magazin

Ev. Hoffnungsgemeinde

März - Mai 2023



Inhalt

- 3 Das geistliche Wort.
- 4 „So viel du brauchst“- Klimafasten 2023
- 5 Impressionen aus unserer Hauptkirche, in der vergangenen Advents und Weihnachtszeit.
- 6 Einladung zum Weltgebetstag in Biebrich; Vorschau: Höfefest an der Hauptkirche
- 7 Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes; Einladung zum Passionsfrühstück
- 8 Ostern
- 9 Bethel Kleidersammlung Christi Himmelfahrt
- 10 Gottesdienstkalender
- 11 Treffen- Aktivitäten- Veranstaltungen- Termine
- 12 Geschichtliches , wissenswertes zu EVANGELISCH in BIEBRICH
- 14 Das Kirchenjahr
- 15 Kinder, Jugend und Familien
- 16 Konfi-Fahrt; Kinder Kirchen Tag; Vorstellungsgottesdienst; Ankündigungen
- 18 Jugendkirche Wiesbaden
- 19 Adressen, Impressum

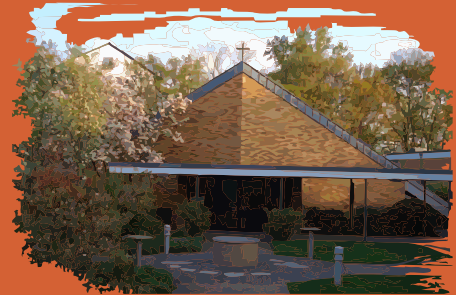


VORSTELLUNGSGOTTESDIENST

Siehe auch Seite 16

26.3.2023 | IN DER LUKASGEMEINDNE

10:00 UHR
THEMA: BETEN



Was kann uns scheiden
von der **Liebe Christi?**

Monatsspruch
MÄRZ 2023

Römer 8,35

Gemeindebriefausträger und Helfer für den Besuchsdienst gesucht!

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro
unter der 0611/603959

oder per Mail an:

hoffnungsgemeinde.wiesbaden@ekhn.de

Das geistliche Wort

Liebe Gemeinde,

Sara lacht. Aus einem kleinen Grinsen wird ein herzhaftes Lachen. In ihren Armen liegt der langerhoffte Nachkomme: Isaak. Sie hatte es nicht mehr für möglich gehalten, dass sie mit ihren faltigen Händen ihr eigenes Kind wiegen kann. Ihr Lachen durchbricht die Ängste. Die Angst davor, ob sie in ihrem Alter stark genug sein wird, die Geburt zu überleben; ob das Kind gesund sein wird; ob es der langersehnte Nachkomme ist, den Gott versprach. All das wird von ihrem lauten Lachen vertrieben. Sie denkt an das Vergangene und den Besuch, den sie mit ihrem Mann vor einem Jahr empfing (Gen 18,5). Da hatte sie schon gelacht, aber es war eher ein verzweifelter Lachen. Sie konnte nicht glauben, dass sie in ihrem Alter ein Kind empfangen könnte. **Doch am Ende lacht sie und mit ihr lacht Gott.**

Ich kenne auch die Zeiten, in denen mir

das Lachen im Hals stecken bleibt. Ich schaue die Nachrichten und frage mich, in welcher Welt ich lebe. Jedes 5. Kind in Deutschland ist armutsgefährdet. Ihre Möglichkeiten sind eingeschränkt und haben Auswirkungen auf ihre Zukunft. Schon jetzt sagt man, dass die Jugend und jungen Erwachsenen niemals den Wohlstand erreichen können wie frühere Generationen.

Die Zerstörung der Welt geht weiter: im Krieg in der Ukraine, der Umweltzerstörung und Veränderungen durch die Erderwärmung. Ich frage mich da schon, ob ich noch lachen kann.

Dabei lache ich sehr gerne mit Anderen und freue mich über Kleinigkeiten.

Dann denke ich an das größte Lachen, um ehrlich zu sein, ist es das erste und letzte Lachen von Gott. Als es unmöglich erschien, bewirkt er das größte Wunder. Dabei gab es auch hier erstmal



nichts zum Lachen. Die Passionsgeschichte erzählt von Folter, Demütigung und Tod am Kreuz. Einsam und verlassen stirbt Jesus. Sein verzweifelter Schrei beendet seine Qual: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Doch dann ändert sich alles. Gott handelt: Er verwandelt die Verzweiflung in Staunen. Er verwandelt die Trauer in Freude. **Er verwandelt den Schrei des Todes in ein Lachen des Lebens.** So ist das Lachen viel mehr als eine Kontraktion der Bauch- und Gesichtsmuskeln. Im Osterlachen stimmen wir mit allen ein, die nach einer Phase der Verzweiflung und des Schmerzes, neue Hoffnung geschenkt bekommen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese kleinen, geschenkten Momente wahrnehmen. Ich wünsche Ihnen, dass sie in das Lachen einstimmen können, mit ihren Freunden, Familie, der Kirche und mit Sara, den Jüngerinnen und Jüngern und schließlich auch mit Gott.

Denn Gott gehört das erste und letzte Lachen.

Der Friede Gottes sei mit Ihnen

Vikarin Eva Diel



**Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen.
Gen 21,6**

„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2023



Zeit für positive Veränderungen in der Fastenzeit

Heutzutage erleben wir Fasten immer häufiger als Zeit für positive Veränderungen und neue Erfahrungen. Christ*innen nutzen die Fastenzeit z.B., um den Umkehr-Gedanken auf ihr Leben zu übertragen oder Solidarität mit der Mitschöpfung auszudrücken. Neue Erfahrungen und Erkenntnisse aus dieser Zeit setzen Gedanken frei und motivieren zu anderen Verhaltensweisen und positiver Veränderung auch außerhalb der Fastenzeit.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel wird durch die Erhitzung der Erdatmosphäre immer spürbarer. Das macht deutlich, wie notwendig Veränderungen sind, hin zu klimafreundlichen Techniken und Verhalten. Die Situation verschärft sich durch den Anstieg der Preise für Energie und fossile Rohstoffe, ausgelöst durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine. Wir müssen als Gesellschaft zusammenhalten und zugleich die Menschen unterstützen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, aber am meisten darunter leiden, sei es in Deutschland oder anderswo auf diesem einen Planeten.

Sieben Fastenwochen

Auch im Jahr 2023, zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (vom 22. Februar bis zum 9. April 2023), ruft die ökumenische Initiative Klimafasten wieder dazu auf, sich für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit einzusetzen und Schöpfungsverantwortung für die nachfolgenden Generationen und alles Lebendige zu übernehmen. Ganz nach dem Motto „so viel du brauchst...“

Ideen zum Nachmachen

Die Aktion Klimafasten bietet einen bunten Strauß an Themen und Ideen zum Nachmachen an.

Wir nehmen uns Zeit....

- ✧ für die Frage wie Erneuerbare Energien und Energieeinsparung unsere Energieversorgung erleichtern
- ✧ für einen anderen Blick auf die Dinge die wir (ver-)brauchen
- ✧ für die genauere Betrachtung unseres Flächenverbrauchs
- ✧ um mal anders mobil zu sein
- ✧ für eine nachhaltige und ökologisch bessere Beleuchtung
- ✧ für Biodiversität
- ✧ um Glück zu finden

Als Biodiversität bezeichnet die Biodiversitätskonvention der Vereinten Nationen die Vielfalt aller lebenden Organismen, Lebensräume und Ökosysteme auf dem Land, im Süßwasser, in den Ozeanen sowie in der Luft.

Medien zur Begleitung der Kampagne

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft ist ab Januar 2023 erhältlich oder kann im Internet auf www.klimafasten.de heruntergeladen werden.



Zum Krippenspiel in der Hauptkirche
<https://youtu.be/UyHYXZvOWY>



Impressionen aus unserer
Hauptkirche, in der vergangenen
Advents und Weihnachtszeit.
Fotos von Frau Conny Schröder

EINLADUNG - Weltgebetstag aus Taiwan – auch in Biebrich!

Taiwan Glaube bewegt **siehe auch
im letzten Gemeinde-Magazin**



zu dem Bild:
taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao

Nach vielen Jahren Pause wollen wir diesmal wieder einen **Weltgebetstags-Gottesdienst in Biebrich feiern!** Christ*innen aller Konfessionen aus Biebrich sind ganz herzlich eingeladen, sich am ersten Freitag im März in die 150 Länder umspannende weltweite ökumenische Gebetskette einzureihen und in diesem Jahr etwas vom Glauben in Taiwan zu erfahren.

Taiwan: Eine ferne, in ihrer Vielfalt faszinierende Insel voller spannender Geschichten und einer eher düsteren, ungewissen Zukunft in einer aktuell so bedrohlichen politischen Weltlage. Eine Insel mit einer kleinen christlichen Minderheit und ihrem umso lebendigeren Glauben, der sich nach einer Zukunft in Demokratie und Frieden sehnt.

Lassen auch Sie sich vom Glauben der Taiwanerinnen bewegen und feiern Sie mit:

am Freitag, 03. März um 18:00 Uhr im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum (Parkfeld) Gottesdienst mit anschließendem Zusammensein bei landestypischen Speisen

Das kleine Vorbereitungsteam freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher!

Pfrin.i.R. Angelika Beck

➔ Vorschau



Biebricher Höfefest an der Biebricher Hauptkirche

Bei uns am Samstag, den 03. Juni

Dann ist es wieder soweit.

Der Hof der Hauptkirche öffnet zum Biebricher Höfefest!

Ab 16:00 Uhr gibt es im Pavillon Kaffee und Kuchen. Die Hauptkirche ist offen zur Besichtigung. **Ab 18:30 Uhr** kommt der authentische Soul-Singer Will G. mit seiner Band „Soul Eleven“ in den malerischen Kirchhof. Es gibt eine Open Air-Show in toller Atmosphäre mit Freunden des Soul. Der sympathische New Yorker Sänger und Profi-Entertainer hat den Soul im Blut und garantiert einen schönen Abend im Kirchhof unter der Linde. Das

Team der Evangelischen Hoffnungsgemeinde bietet gerne wieder leckere Getränke und Speisen zu fairen Preisen an.

Um 23.00 Uhr steigt das Finale in der Kirche mit Gospel von Will.



Aus der Arbeit unseres Kirchenvorstands

„Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“ sagt Jesus im Gleichnis vom großen Weltgericht (Matthäus 25,35). Seit Anfang November 2022 gewährt die Hoffnungsgemeinde Menschen, die von Abschiebung bedroht sind, Kirchenasyl. Es geht um Geflüchtete, die zunächst in einem anderen Land der EU waren und nach Deutschland weitergereist sind. Sie werden nach dem sog. Dublinverfahren in das Land der Erstaufnahme zurückgeschickt. In besonderen Härtefällen aber, nach schwer traumatisierenden Fluchterlebnissen etwa, vermittelt das Diakonische Werk eine Unterkunft, in der die Menschen vor Abschiebung sicher sind – eben ein Kirchenasyl. So etwas gibt es im strengen juristischen Sinn zwar gar nicht. Trotzdem akzeptiert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) diese – aus alter Zeit überkommene – Form des Schutzes und schiebt während des

Kirchenasyls nicht ab. Danach können die Menschen wieder in kommunale Unterkünfte gehen und in der Regel einen offiziellen Asylantrag stellen.

Wir hatten nun über einige Wochen eine Frau aus Syrien und eine Frau aus Afghanistan in einer freigewordenen Wohnung des alten Gemeindehauses in der Elise-Kirchner-Straße. Der Kirchenvorstand hat im letzten Sommer den Grundsatzbeschluss gefasst und Mittel freigemacht. Mit mancher Sach- und Geldspende haben wir die Wohnung vorbereitet und eingerichtet. Herr Stumpf und seine Brüder haben die gesamte Küche ihrer leider verstorbenen Mutter gestiftet und dann noch in den dritten Stock geschleppt sowie dort aufgebaut!

Unsere beiden Gäste waren sehr dankbar für die Atempause bei uns. Ein Kreis von Ehrenamtlichen versah den täglichen Besuchs- und Einkaufsdienst. Den Spenderinnen und Spendern, den Helferinnen und Helfern möchte ich an

dieser Stelle von Herzen danken.

In den nächsten Tagen erwarten wir eine vierköpfige Familie aus dem Irak; Eltern und zwei halbwüchsige Jungen. Der ehrenamtliche Einsatz geht weiter – alle haben signalisiert, weiter mitzumachen.

Die tägliche Versorgung der Geflüchteten (die im Kirchenasyl keinen Anspruch auf staatliche Leistungen haben) kostet allerdings auch eine Menge Geld. Daher sind wir auf Spenden und Kollekten angewiesen. Auch kleine Beiträge helfen. Wer auf die eine oder andere Weise etwas zum Kirchenasyl unserer Gemeinde beitragen möchte, kann sich gerne an das Gemeindebüro oder auch direkt an mich wenden. Nur gemeinsam werden wir dem näher kommen, was Jesus meinte, als er sagte: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“

Pfr. M. Fromme

Einladung zum Passionsfrühstück

Sie haben schon Tradition, die Treffen in der Passionszeit am Mittwochmorgen. Gemeinsam hören wir einen Text, kommen miteinander ins Gespräch und beenden die Treffen mit einem gemeinsamen Frühstück. Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein.

**Jeden Mittwochmorgen vom 1. März bis 5. April 2023,
von 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr**

im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum
Albert-Schweitzer-Allee 44

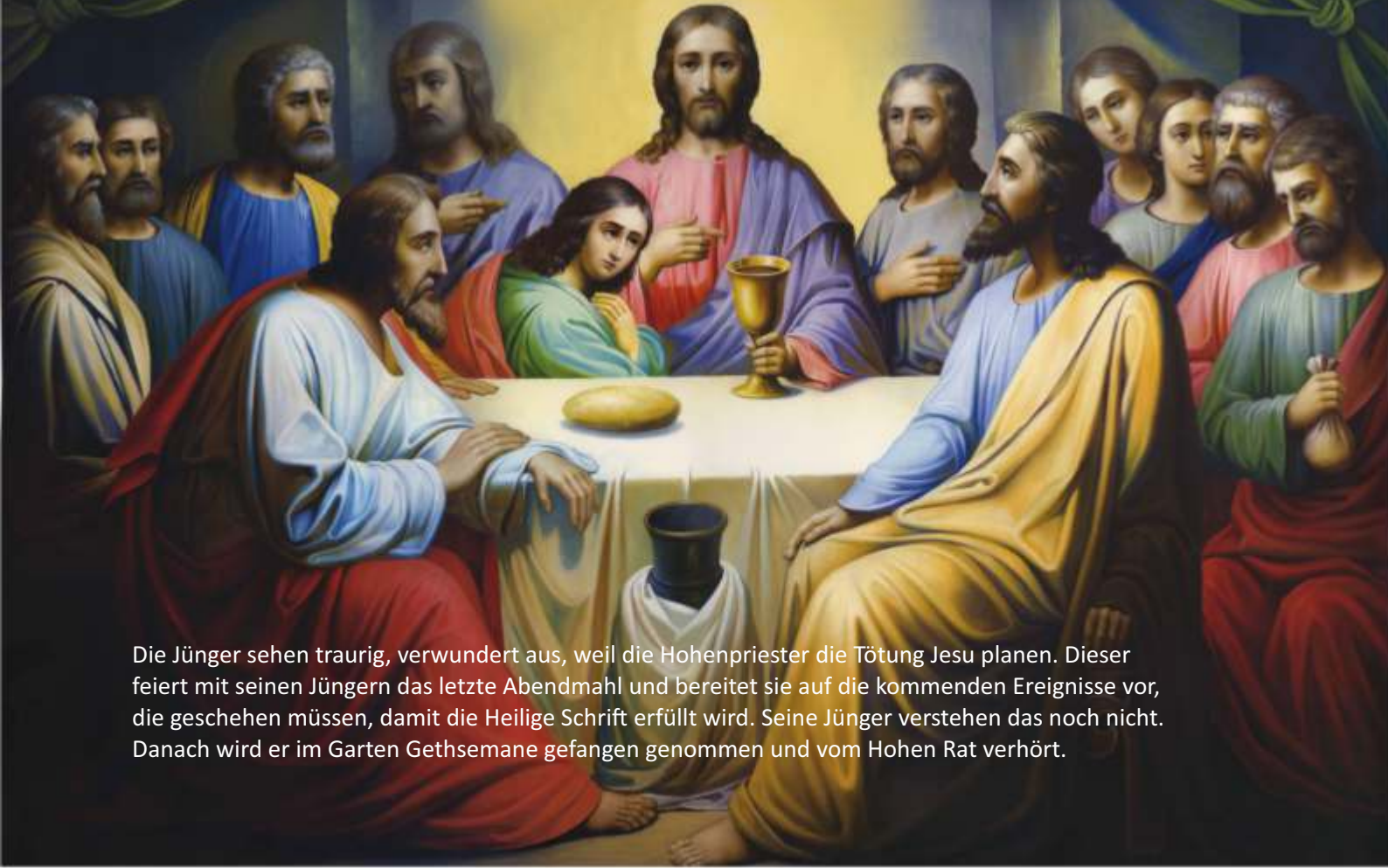
Wenn Sie nicht immer dabei sein können oder erst einmal „schnuppern“ möchten, kommen Sie trotzdem. Wir freuen uns auf Sie



Ostern

Dass Schmerz sich verwandeln und Trauer weichen darf, habe ich schon gespürt. Ich lernte nach langer Zeit wieder zu lächeln. Als habe eine*r in mir ein Licht angezündet, das scheint nun auf, wärmt mich und lässt mich leben.

Tina Willms



Die Jünger sehen traurig, verwundert aus, weil die Hohenpriester die Tötung Jesu planen. Dieser feiert mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl und bereitet sie auf die kommenden Ereignisse vor, die geschehen müssen, damit die Heilige Schrift erfüllt wird. Seine Jünger verstehen das noch nicht. Danach wird er im Garten Gethsemane gefangen genommen und vom Hohen Rat verhört.

Bethel Kleidersammlung

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Kleidersammlung für Bethel in unserer Gemeinde statt.

Von Montag, den 24. bis zum Freitag, den 28. April 2023 können Spenden im Gemeindebüro (Hof der Elise-Kirchner-Str. 15) sowie im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum (Albert-Schweitzer-Allee 44), von 8:00 – 18:00 Uhr) abgegeben werden.

Nutzen Sie für Ihre Kleiderspenden die traditionell weißen Altkleidersäcke, diese liegen vorab in der Kirche und im Gemeindebüro aus. Die gut erhaltenen Kleidungsstücke und Textilien gehen an die ev. Bodelschwingschen Stiftungen. Ihre Spende kommt auf jeden Fall dort an, wo sie gebraucht wird. Die erfreulich großen Sammelungen können nicht ausschließlich in Bethel sortiert werden. Die bundesweit eingesammelten Spenden werden an ausgewählte Sortierstationen weitergegeben, die – wie Bethel selbst – nach den Kriterien des Dachverbandes FairWertung e. V. arbeiten. Eine sozial und ökologisch sinnvolle Weiterverwertung Ihrer Spenden ist garantiert.



Christi Himmelfahrt

Biblische Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst. Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist demnach kein geographischer Ort, sondern der Herrschaftsreich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“.

Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: „sky“ (profan) und „heaven“ (religiös).

Der ökumenische Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am Donnerstag den 18. Mai, findet in Schierstein statt. Beachten Sie die zeitnahen Informationen, welche zu dieser Ausgabe noch nicht vorlagen.

Gottesdienstkalender

März

So. 05.03. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme

So. 12.03. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und
1-Welt-Verkauf im ASGZ Pfr. M. Fromme

So. 19.03. 11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Heilig Geist Kirche, Am Kupferberg 2

So. 26.03. 10:00 Uhr Gottesdienst im ASGZ
11:15 Uhr in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme
10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst
in der Lukasgemeinde (siehe Seite 16)

Do. 30.03. 19:00 Uhr Passionsandacht Pfr. M. Fromme

April

So. 02.04. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Hauptkirche Pfrn. B. Kimmel

Gründonnerstag 06.04. 18:00 Uhr Tischabendmahl
im ASG B. Kimmel / A. Schepp

Karfreitag 07.04. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme

Ostersonntag:

Osternacht 09.04. 06:00 Uhr Osternachtsgottesdienst
in der Hauptkirche Pfrn. B. Kimmel
07:30 Uhr Andacht auf dem Biebricher Friedhof

11:15 Uhr Gottesdienst im ASGZ Vik. E. Diel

Ostermontag. 10.04. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Hauptkirche
Pfrn. B. Kimmel

So. 16.04. 10:00 Uhr Gottesdienst
in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme

So. 23.04. 10:00 Uhr Gottesdienst im ASGZ
11:15 Uhr in der Hauptkirche Vik. E. Diel

So. 30.04. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Hauptkirche
mit Taufe Pfr. M. Fromme

Mai

So. 07.05. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Hauptkirche Pfr. Kratz

So. 14.05. 10:00 Uhr Konfirmation in der Hauptkirche
B. Kimmel- A. Schepp- E. Diel

So. 21.05. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Hauptkirche
Pfr. M. Fromme

Pfingstgottesdienste:

So. 28.05. 10:00 Uhr Gottesdienst im ASGZ
11:15 Uhr in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme

Mo. 29.05. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Hauptkirche
Pfr. M. Fromme

**Veranstaltungen und Änderungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen
und Ansagen in den Gottesdiensten**

Treffen - Aktivitäten - Veranstaltungen - Termine

finden nicht in den Ferien statt

Montags:

Skatgruppe	19:00- 21:00 Uhr	jeden 1., 3. und 5. Montag im Monat
Singkreis	19:30- 22:00 Uhr Hr. Mehler	1 x im Monat

Dienstags:

Krabbelgruppe	10:30- 11:30 Uhr Fr. Schepp	jede Woche
Senioren Spiele-Nachmittag	14:30- 17:00 Uhr	jede Woche
Chor	19:30- 22:00 Uhr Hr. Schermuly	jede Woche

Mittwochs:

Kindertreff	15:00-17:00 Uhr Fr. Schepp	jede Woche
Jugendtreff	17:00- 19:00 Uhr Fr. Schepp	jede Woche
Bibelkreis	18:00- 19:30 Uhr Hr. Harzer	1. und 3. Mittwoch im Monat

Donnerstags:

Come Together Café	16:00- 18:00 Uhr	jede Woche
Posauen-Chor	18:30- 21:00 Uhr	jede Woche

Freitags:

Seniorenachmittage am 31.März, 28. April, 26. Mai, um 15:30 Uhr **im Anbau an der Hauptkirche**

Samstag:

Chill-Tage	09:00- 15:00 Uhr Fr. Schepp	einmal im Quartal
Konfi-Samstage	10:00- 15:00 Uhr Konfiteam	einmal im Monat
Kleinkind-Gottesdienst	10:00- 12:00 Uhr Fr. Löhr	einmal im Quartal

Sonntag:

10:00- 12:00 Uhr	Gottesdienste	im abwechselnden Rhythmus
10:00- 12:00 Uhr	Kleinkind-Gottesdienst	einmal im Quartal

EVIM Katharinenstift-Gottesdienste,
jeweils um 11:00 Uhr, Rathausstr. 62-64
am 19.03. 16.04. 21.05.



Geschichtliches, wissenswertes zu „EVANGELISCH in BIEBRICH“

Eine Geschichte aus dem einstigen Mosbach-Biebrich

Christian Schneider war der erfolgreichste Landwirt im Agrardoppeldorf

Christian Schneider (1821-1886) entstammte einem alten Bauerngeschlecht Mosbachs. Das Stammhaus aus dem Spätmittelalter steht heute noch an der alten Hauptstraße dicht am Schloßpark. Der sehr gläubige junge Mann wollte so gerne

Pfarrer an der evangelischen Hauptkirche werden. Seine Eltern waren auch christlich geprägt. Der Vater war Kollektant an der Hauptkirche. Trotzdem sollte der begabte Jugendliche – der familiären Tradition folgend – ebenfalls Landwirt werden. Christian Schneider gehorchte und wurde zum erfolgreichsten Landwirt im Ort. In den Stallungen seiner Hofraithe hielt er

eine beträchtliche Anzahl Milchkühe und Rebflächen in der Gemarkung Unterrieth. Nach einer Weinlese spendierte er den Biebrichern stets zwei Fässer Riesling. Der kostenlose Ausschank fand im Hof des Lokales „Zum Kaiser Adolph“ statt. Schneider zählte bald zu den markanten Persönlichkeiten des Doppeldorfes. Wenn die ansässigen Landwirte im Lokal „Zur Stadt Wiesbaden“ nahe der Hauptkirche tagten, war sein Rat stets gefragt.

Nach dem Tod seiner Eltern ließ er auf deren Grab ein Denkmal aus italienischem Marmor errichten.

Auch das rief Diebe und Neider auf den Plan. Ein Saisonarbeiter stahl Schneider 1876 2.000 Mark aus dem Sekretär im Wohnhaus. Mangels Beweisen wurde der Beschuldigte vor Gericht freigesprochen. Schneider erhielt sogar Drohbriefe. In einem Brief hieß es, „wann er sich hänge, seinem Geld nach einem seidenen Schal?“

Als Haushälterin Katharina Clöß am 25. Januar 1886



Die Hofraithe von Christian Schneider aus dem Jahr 1886.

um 7.30 Uhr das Hoftor öffnete, standen alle Türen von Wohnung und Nebengebäude offen. Zusammen mit Nachbar Wilhelm Stemmler ging sie ins Haus und entdeckte Christian Schneider tot in seinem Bett. Er war mit 14 Messerstichen getötet worden. Eine

Alabasteruhr, die auf einem aufgebrochenen Sekretär stand, war stehengeblieben und zeigte 2.05 Uhr an. Es waren Unterwäsche, eine seidene Weste mit darin eingenähter goldener Uhr mit Kette, eine Pistole sowie Lebensmittel entwendet worden.

In der Nacht zuvor war Schnee gefallen und daher konnten die Wiesbadener Kriminalbeamten Fußspuren von drei Personen sichten. Demnach kamen die unbekannten Täter vom Schloßpark über einen Lattenzaun durch einen schmalen Gang zwischen Stallung und Nachbarhaus durch den Hof zur Wohnung und auf dem gleichen Weg wieder zurück. Nach dem Hinweis eines hiesigen Flurschützers und einem Gastwirt aus Königstetten saßen drei Tage danach vier Verdächtige in Untersuchungshaft. Den Raub gestanden sie, aber mit dem Mord wollten sie nichts zu tun haben.

Erst die Verhandlung vor der Schwurgerichtskammer des Landgerichtes Wiesbaden unter dem Vorsitz von Dr. Ludwig Ende ergab nach nur zwei Tagen am 3. Juli 1886 Klarheit. Heinrich Andel, Joseph Mallmann und Nikolaus Zöller planten während eines Haftaufenthaltes im Wiesbadener Landgerichtsgefängnis, nach ihrer Entlassung Christian Schneider zu berauben. Andel hatte ihn schon einmal bestohlen.



Am Morgen des 24. Januar 1886 gingen sie zum Kasteler Steinbruch, um „bei ihrem Freund Franz Albrecht ein Messer und Branntwein zu holen“. Nach ausgiebiger Erkundung des Gehöftes tranken sie in einer Amöneburger Kneipe einige Biere und kehrten gegen Mitternacht zum Schloßpark zurück. In Schneiders Hof angekommen, sah Mallmann „an der Tür zum Wohnhaus einen Schlüssel stecken“. Andel und Mallmann gingen sofort ins Schlafzimmer, während Zöller im Flur Wache hielt. Auf die Beschreibung der Tatausführung verzichtet der Autor ausdrücklich. Nach der Tat brachen sie den Sekretär auf, fanden jedoch kein Geld. Schneider war inzwischen im Ruhestand. So nahmen sie in der Eile mit, was ihnen in die Hände kam. Bei Franz Albrecht wuschen sie ihre Hände und teilten die Beute.

Am 3. Juli 1886 verkündete Dr. Ludwig Ende das Urteil: Heinrich Andel und Joseph Mallmann wurden wegen Mord und Raub zum Tod, Nikolaus Zöller wegen Raub zu lebenslänglicher Haft und Franz Albrecht wegen Begünstigung zum Raub zu zehn Jahren Haft verurteilt.

An eine Vollstreckung der Todesurteile glaubte in Wiesbaden niemand. Die letzte Vollstreckung lag 52 Jahre zurück. Am 3. Januar 1887 kam jedoch Scharfrichter Julius Krauts „nebst drei Gehilfen“ am Taunusbahnhof an. Im Weiberhof des Landgerichtsgefängnisses an der Albrechtstraße hatte Gefängnispersonal Streckbank und Richtblock aufgebaut. Davor standen ein Tisch und Sessel für Gerichtsbeamte und zwölf Zeugen.

Tags darauf um 8 Uhr läutete die Armesünderglocke, als Mallmann „zwar ungefesselt, aber dicht gefolgt von einem

Sie schenkte Haus, Hof
und Vermögen dem
„Evangelischen Verein für
innere Mission in Nassau“

Oberaufseher und einem Wärter“ zum Hof vor Staatsanwalt Adolf Müller geleitet wurde. Müller verlas ihm das Urteil und zeigte erst Mallmann und dann Krauts die Unterschrift von Kaiser Wilhelm I. auf dem abgelehnten Gnadengesuch. Mallmann legte sich selbst auf die Streckbank und wurde von den Gehilfen fixiert. Julius Krauts „übte sein Amt mit äußerster Sicherheit aus“. 35 Sekunden hatte die Hinrichtung gedauert. Danach wurde Heinrich Andel „eng gefesselt“ in den Hof geführt. Dessen „zur Schau getragene Sicherheit ließ alsbald nach“. 14 Sekunden nach derselben Prozedur war er „Mallmann in die Ewigkeit gefolgt“.

Ein Begräbnis lehnte die Staatsanwaltschaft ab. Die beiden Leichen wurden unter Aufsicht der Polizisten Florian Chiese und Philipp Schmidt auf einem zweispännigen Güterrollenwagen zum Nordfriedhof gebracht und am damaligen nördlichen Ende in einem Weg begraben. Der anwesende Friedhofsverwalter Josef Moder: „Der Mensch soll sich hüten, auf eine solch abschüssige Bahn zu geraten, er weiche keinen Fingerbreit von Gottes Weg ab“.

Unter solchen Umständen lehnte die Erbgemeinschaft Schneiders Vermächtnis ab. Sie schenkte Haus, Hof und Vermögen dem „Evangelischen Verein für innere Mission in Nassau“. Schon am 2. Januar 1887 bezog im Haus die erste Berner Diakonisse ihr Quartier und richtete ein evangelisches Kinderheim ein. Heute ist es kein Kinderheim mehr, hat das Haus aber immer noch eine wichtige soziale Funktion.

Peter- Michael Glöckler

Christus ist **gestorben** und
lebendig geworden, um **Herr** zu sein
über Tote und **Lebende.** «

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

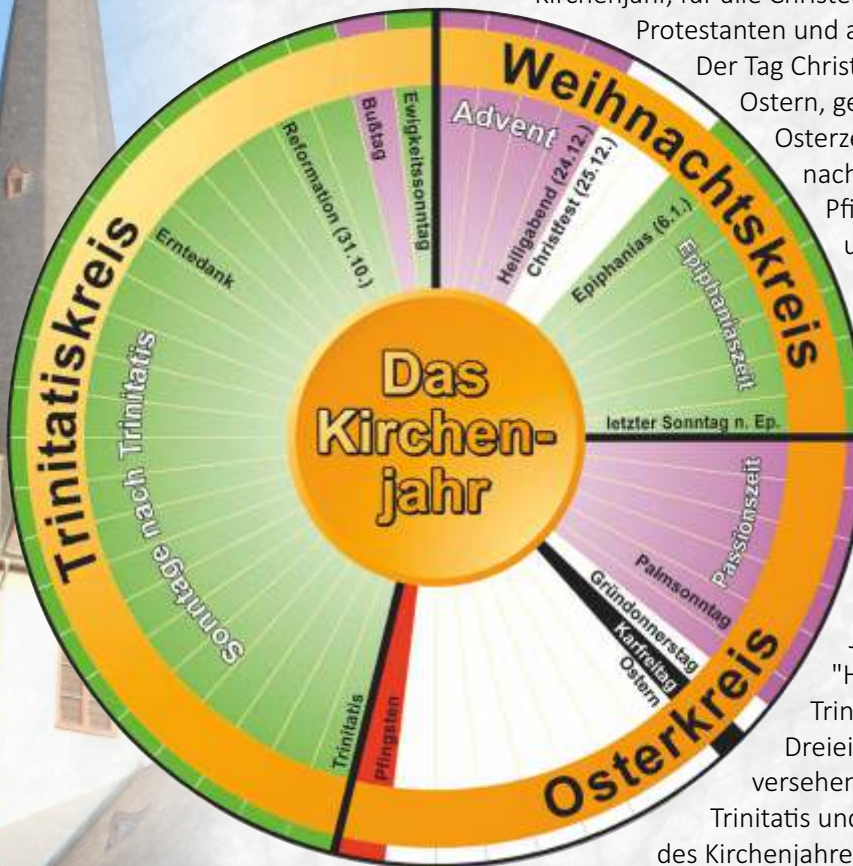
Das Kirchenjahr

Jeder Sonntag hat einen eigenen Namen Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Das Gedenken der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse.

Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest. Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen je nach Ostertermin bis zu 27 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag. Im Kirchenjahr hat jeder Sonntag einen eigenen Namen, wobei die Sonntage nach Epiphania (6. Januar, besser bekannt als "Heilige Drei Könige") und nach Trinitatis (dem Sonntag der Dreieinigkeit) nur mit Nummern versehen sind: 1. nach Trinitatis, 2. nach Trinitatis und so weiter. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres gibt es eigene vorgesehene

Bibelstellen für die Lesung im Gottesdienst. Jeder Sonntag und Festtag des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten ohne Festsonntage, wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Kirchenfeste sind rot, also Pfingsten und zum Beispiel der Reformationstag.

Grafik: Hauptstock



KINDER JUGEND UND FAMILIEN

Nachlese zum Krippenspiel im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum

Alle Jahre wieder?

GOTT sei Dank, und endlich wieder, passt wohl eher zu den Weihnachtsgottesdiensten 2022. Wir waren so froh wieder zu einem Krippenspiel im Gemeindehaus einladen zu können.

Ich persönlich war sehr glücklich darüber, dass so viele motivierte Kinder zum ersten Treffen erschienen. Schnell war auch das passende Krippenspiel gefunden und mit Hilfe von Fr. Barth und Fr. Pitzer gelangen die Proben zur allgemeinen Zufriedenheit. Dann hielten wir die Luft an, da die Grippewelle und Corona zu reduzierten Proben führten. Doch alles wurde gut und am Heiligen Abend waren wirklich alle Kinder gesund und munter zum Gottesdienst bereit.

Im „Cafe“ wurden aus Kindern und zwei Müttern Hirten, Weise, Engel und natürlich Maria und Josef, und so ausgerüstet konnte das Krippenspiel beginnen. Aber nicht nur die Kinder schlüpfen in ungewohnte Rollen. Aus den Gottesdienstbesuchern wurden staunende Schafe und Leitschafe, die kräftig blökten und klingelten.

In einem vollbesetzten Gemeindezentrum konnten wir endlich wieder gemeinsam das Geheimnis der Heiligen Nacht erleben. Vielen Dank an alle Mitwirkenden für eure Zeit und euere Begeisterung.

Angelika Schepp

Osternacht

Seit vergangenem Jahr feiern wir mit den Jugendlichen und Konfis Osternacht – wir bleiben die Nacht von Karsamstag bis Ostersonntag wach. Wir gehen in stündlichen Andachten noch einmal den Passionsweg bis wir die Nacht mit dem Sonnenaufgang der Osterfreude beenden.

Zum gemeinsamen **Osternachtgottesdienst um 06:00 Uhr** in der Hauptkirche möchte ich Sie herzlich einladen. Der Gottesdienst zum Sonnenaufgang ist etwas ganz besonderes und aus meiner Sicht einer der schönsten im Jahr. Symbolisch entzünden wir die neue Osterkirche und erleben wie das Licht des Tages wieder in die Welt kommt.

Ich freue mich, wenn Sie Lust haben mit uns gemeinsam diesen besonderen Gottesdienst zu erleben.

Ankündigung:

Osterferienaktion für Kinder von 6-12 Jahren vom 04.04. -06.04.

An Gründonnerstag wollen wir mit den Kindern und Erwachsenen einen Gottesdienst feiern

und im Anschluss gemeinsam essen.

Herzliche Einladung hierzu

Nähere Infos und Flyer bei Angelika Schepp

Herzliche Einladung zum

KinderKirchenTag 2023 am 30.04.

10:30 Uhr – 14:30 Uhr Ev. Thomasgemeinde, Richard-Wagner- Str.88

Triff dich mit deinen Freunden bei spannenden Spielen, Gesang und Gottesdienst und lerne neue Freunde kennen.

Achtung neu!

Mittwochs:

Kidstreff

von 15.00Uhr- 17.00 Uhr

nicht in den Ferien

Jugendtreff

von 17.00 Uhr- 19.00 Uhr

nicht in den Ferien

Dienstags:

Mama Papa Kind Gruppe von 10:00 Uhr- 11:30 Uhr

nicht in den Ferien



KONFIFAHRT 18.01.23-20.01.23 IN TRECHTINGSHAUSEN

Nach dem Treffpunkt am Mittwochmorgen um 08:15 Uhr am ASGZ, wurden alle Kinder von „Elterntaxis“ zum Bahnhof Mombach gebracht, wo wir den Regionalzug nach Trechtingshausen hinter Bingen nahmen. Nach Ankunft und Bezug der Zimmer gab es erst mal leckere Hot Dogs zum Mittagessen. MMHM! Nach einigen Spielen am Nachmittag gab es Abendbrot. Wir wurden in Gruppen eingeteilt, die nach Harry-Potter-Häusern benannt wurden und z.B. gemeinsam Spüldienst hatten. Wenn jemand aus einer Gruppe etwas Gutes tat, erhielt die Gruppe Punkte. Die Gruppe mit den meisten Punkten sollte am Ende einen Preis gewinnen. Im Anschluss an das Abendessen wurde gespielt und zwar ein Spiel, bei dem man um sogenannte Hauspunkte wetten musste und immer zwei Kinder gegeneinander in verschiedenen Disziplinen antreten mussten. Diejenigen, welche vorher auf den späteren Gewinner gesetzt hatten, gewannen Hauspunkte dazu. Nach dem Nachtgottesdienst wurde es dann für alle Zeit zum Zubettgehen.

Der 2. Tag verlief sehr ähnlich. Abends wurde jedoch das Spiel Werwolf gespielt. Im Laufe des Tages mussten alle einzeln eine zuvor ausgewählte Bibelgeschichte, das Vater Unser, das Glaubensbekenntnis und den Psalm 23 auflesen.

Am Abreisetag machten wir nach dem Frühstück und ein paar Bewegungsspielen noch einen Spaziergang durch das Dorf Trechtingshausen auf der Suche nach einem Glascontainer für unsere Wasserflaschen. Danach begaben wir uns auf die Rückfahrt nach Mombach, wo wir schon von den Elterntaxis erwartet wurden.

Ein Bericht von Leonhard



Vorstellungsgottesdienst

Am 26.03. findet um 10:00 Uhr in der Lukasgemeinde der Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmand*innen statt. Nach gut einem Jahr der selbst gestaltete Höhepunkt unserer Konfirmand*innen. Am 14. Mai werden die Jugendlichen dann in der Hauptkirche konfirmiert.

Konfirmiert werden:

Leonhard Aryaie
Luca Talenta
Anna Roth
Julius Löhr
Leander Saur
Polly Rittgardt
Johanna Pörtner
Sophia Dehlzeit
Lucas Busch
Julian Hinz; Noah Hinz

Elternabend mit Anmeldung zur Konfirmation

Neues Konfi-Jahr!

An alle zwischen **01.06.2009 und 31.10.2010 Geborenen** und deren Eltern

Liebe zukünftige Konfis,
liebe Eltern,

wir laden herzlich ein zum Elternabend **am 14.03. um 18:00 Uhr** im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum (Albert-Schweitzer-Allee 44) zum neuen Konfi-Jahr. Frau Schepp und Frau Kimmel begrüßen dazu ganz herzlich alle Interessierten. An dem Abend stellen wir unser Konzept für die Konfi-Zeit vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

Vorschau →



Wochenende für Familien

Fr. 23.06. - So. 25.06.

Farbenfroh und Kunterbunt

**Sie erleben ein fröhliches und spannendes
Wochenende in der Jugendherberge
in Cochem mit Programm für Groß und
Klein.**

**Für Eltern, Großeltern oder Paten mit
Kindern**

Mehr Infos und Flyer bei Angelika Schepp

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST

26.3.2023 | IN DER LUKASGEMEINDNE

**10:00 UHR
THEMA: BETEN**





Taizè Andachten

Wir möchten Euch ganz herzlich zu unseren Taizè Andachten einladen. Da es im Moment ein wenig schwierig ist, an welchem Ort die Andachten stattfinden werden, informiert euch bitte vorher über den Ort auf der Homepage unter www.stajupfa.de.

Osternacht

An Ostern vom 08. auf den 09.04. feiern wir auf dem Vorplatz der Heilig-Geist-Kirche mit der evangelischen Jugendkirche unseren Ostergottesdienst. Um 22:00 Uhr beginnen wir mit verschiedenen Angeboten von chillig bis kreativ, die jeder für sich oder mit Freunden gemeinsam besuchen kann. Um 23:30 Uhr beginnt dann der gemeinsame Gottesdienst mit einem Ausklang an der Feuerschale.

ECO-City

Im Zeitraum vom 08.-12.05. wird im Dietrich-Bonhoeffer Saal des Stadtjugendpfarramtes die Ausstellung ECO City für Schulkinder im Alter zwischen 10 und 12 Jahren zum Thema Nachhaltigkeit stattfinden. Wie auch in den Jahren vor der Corona Pause gibt es die Möglichkeit sich mit Gruppen dort für den Nachmittag anzumelden. Anmeldung bitte an die Mailadresse: dibbern@stajupfa.de.



Adressen

Ev. Hoffnungsgemeinde Wiesbaden-Biebrich,
Zentrales Gemeindebüro
Elise-Kirchner-Str. 15 (westlicher Eingang)
65203 Wiesbaden
Gemeindesekretärin: Kathrin Waschke
Tel.: 0611 603959
Öffnungszeiten: Mo./Di und - Do/Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
E-Mail: hoffnungsgemeinde.wiesbaden@ekhn.de
Internet: www.hoffnungsgemeinde-wiesbaden.ekhn.de
Hausmeister: Wilfried Krems

Seelsorgebezirk I: Pfarrer Martin Fromme, Tel.: 0611 467365
E-Mail: martin.fromme@ekhn.de

Seelsorgebezirk II: Pfarrerin Birte Kimmel, Tel.: 0611 65818
E-Mail: birte.kimmel@ekhn.de

Vikarin Eva Diel Tel.: 0611 16887612

Hauptkirche mit Anbau
Am Schlosspark 96
65203 Wiesbaden
Küsterin: Conny Schröder

Vermietungen
Conny Schröder, Dienstag 16.00-18.00 Uhr und
Freitag 10.30-14.00 Uhr
E-Mail: vermietung.biebrich@ekhn.de
Tel.: 0162/6614850

Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum
Albert-Schweitzer-Allee 44, 65203 Wiesbaden
Hausmeister: Yacoub Malki

Ev. Kindertagesstätte Regenbogenland
Elise-Kirchner-Straße 15 (östlicher Eingang)
65203 Wiesbaden
Leitung: Heike Theis
Tel.: 0611 62342
E-Mail: Kita.regenbogenland.wiesbaden@ekhn.de

Gemeindepädagogin Angelika Schepp
Tel.: 01637930045
Angelika.Schepp@ekhn.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Hoffnungsgemeinde
Elise-Kirchner-Str. 15
65203 Wiesbaden

Redaktion: Martin Fromme, Birte Kimmel, Kathrin Waschke,
Angelika Schepp, Peter-Michael Glöckler.
Anschrift der Redaktion: Otto Wenninger (ViSDP)
Malmedyer Str. 2, 65203 Wiesbaden
0611 694190, E-Mail: gemeinde-magazin@online.de

Layout: Otto Wenninger
Druck: LEO-DRUCK GmbH, 78333 Stockach,
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschlüsse: Für die nächsten Ausgaben ist **2023**
am **30. April**

Spendenkonto der Hoffnungsgemeinde:
Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE56 5109 0000 0030 0175 01;
BIC: WIBADE5W

Rechte der Bilder u. Grafiken bei der Kirchengemeinde.



Albert-Schweitzer-
Gemeindezentrum



Evangelische
Hauptkirche

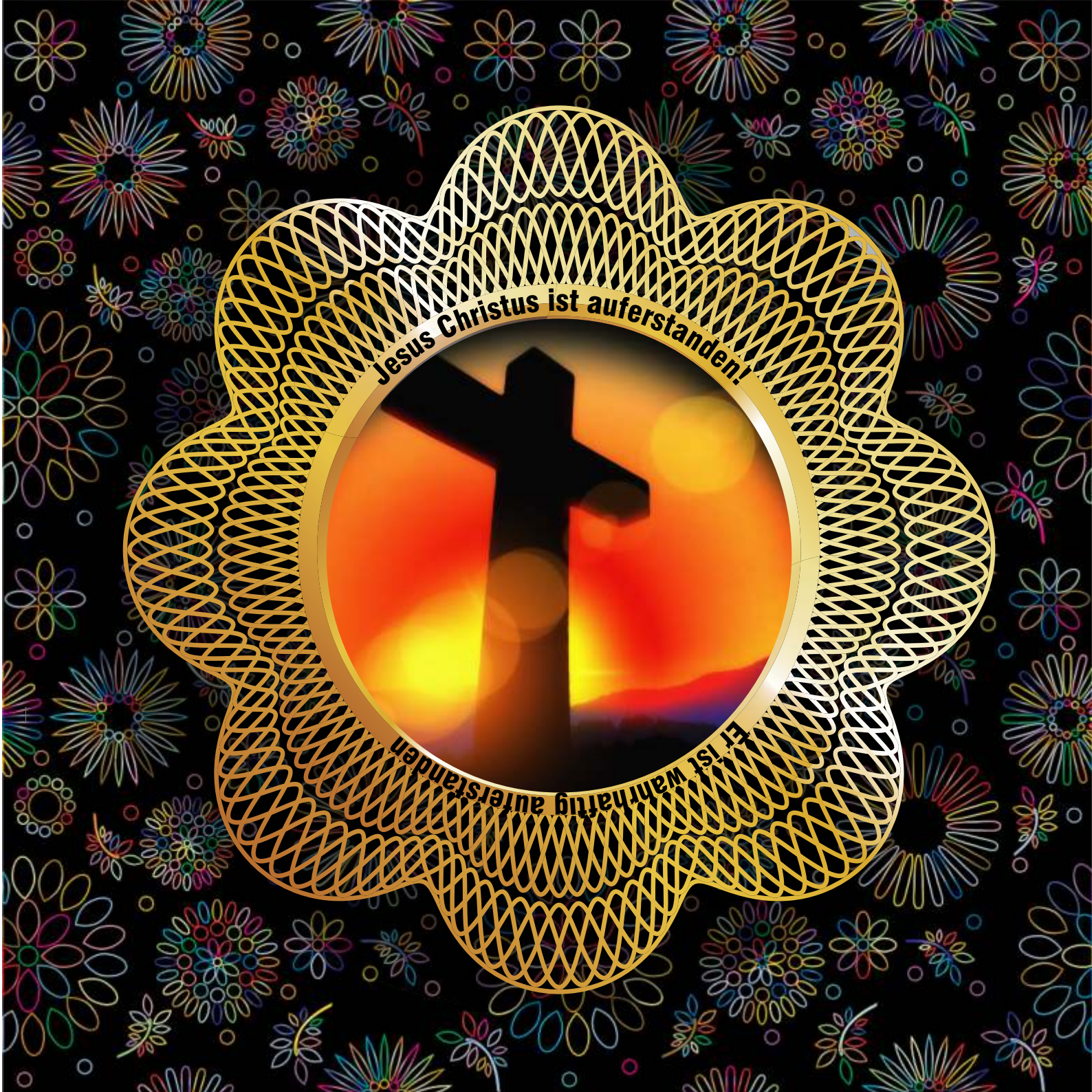


Evangelische
Hoffnungsgemeinde
Wiesbaden-Biebrich

Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen Gutes** zu tun,
wenn deine **Hand** es vermag. »

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023



Jesus Christus ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden